

Pädagogische Konzeption



Kindertagespflege Lausemaus

Lisa Vogel
Tobelstraße 17
73230 Kirchheim / Teck

**Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR)
für Kinder von 0-3 Jahren**

Inhalt

1. Vorwort
2. Unser TiagR
3. Über uns
4. Unsere Räume
5. Pädagogik
 - Leitgedanken
 - Pädagogische Orientierung
6. Organisatorisches
 - Zielgruppe und Zeiten
 - Kosten
 - Ferien und Ausfälle
 - Betreuungsvertrag mit den Eltern
7. Abläufe
 - exemplarischer Tagesablauf
 - Elternarbeit
 - Eingewöhnung
 - Ablöse
 - Zusammenarbeit untereinander
 - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Kommune
 - Fortbildung und Qualitätssicherung
 - Dokumentation
8. Schlusswort

1. Vorwort

In Zeiten steigender Betreuungsengpässe freuen wir uns sehr, Ihnen ein alternatives Betreuungsangebot machen zu können und stellen Ihnen hiermit unser Konzept vor, das auf pädagogischer Qualifikation und langjähriger Erfahrung beruht.



Unser Ziel ist es, Kinder in einer warmen und liebevollen Umgebung zu betreuen und zu fördern. Bei uns steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Wir legen großen Wert auf eine individuelle und ganzheitliche Betreuung, die die Entwicklung jedes Kindes auf allen Ebenen unterstützt. Wir freuen uns darauf, auf dieser Basis spannende und abwechslungsreiche Tage zu gestalten und gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind zu wachsen.

2. Unser TiagR

Unser TiagR befindet sich in der Tobelstraße 17 in Kirchheim Ötlingen.

Es handelt sich dabei um eine 3 Zimmerwohnung mit ca 80qm im Erdgeschoss in einer ansprechenden Wohngegend, mit Gartenmitbenutzung. In unmittelbarer Nähe befinden sich Wiesen und Felder, sowie zwei schöne Kinderspielplätze.



Insgesamt schaffen wir 8 Betreuungsplätze für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren, welche vertraglich auf die jeweiligen Kindertagespflegepersonen aufgeteilt sind.

Eine Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (kurz TiagR) meint ein Betreuungsangebot einer oder mehrerer Kindertagespflegepersonen in extern angemieteten Räumlichkeiten.

Was die Kindertagespflege auszeichnet, ist die heimelige, familiäre Betreuung in einem kleinen, geschützten, und geborgenen Rahmen.

3. Über Uns:



Mein Name ist **Lisa Vogel** und ich bin am 10.11.1987 in Kirchheim geboren.

Ich bin Mutter von drei wundervollen Kindern (*2014, *2019 und *2022) und bin ebenfalls wohnhaft in Ötlingen.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich Soziale Arbeit in Esslingen studiert und habe einige Jahre in der ambulanten und stationären Jugendhilfe im Kinderschutzbereich

gearbeitet. In dieser Zeit habe ich mich auch zur systemischen Beraterin weitergebildet und einige Familien in herausfordernden Lebenslagen unterstützt.

Während meiner Elternzeit mit meinem zweiten Sohn habe ich mich als qualifizierte Tagesmutter selbstständig gemacht und erfülle mir nun 2023 den Traum einer Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR).

4. Unsere Räume:

Die Kindertagespflege findet in anderen geeigneten Räumen statt, die den pädagogischen Erfordernissen entsprechen. Es sind drei Zimmer vorhanden. Ein

Zimmer dient als Gruppenraum mit genügend Platz zum Spielen, Basteln, aber auch zum Essen. Des Weiteren ist ein Schlafraum vorhanden, in welchem jedes Kind seinen persönlichen Schlafplatz hat. Außerhalb der Schlafenszeit wird dieser Raum ebenfalls beispielsweise zum Toben aber auch zum Ruhen genutzt.

Ein Büro und Materialraum gehört ebenfalls zu unserer TiagR-Gruppe. Eine ausreichende sanitäre Ausstattung und eine Küche sind ebenfalls vorhanden.

5. Pädagogik

- Leitgedanken:

Kinder sind wertvolle, einzigartige und kompetente Wesen.

Sie haben das Recht auf körperliche Unversehrtheit, Schutz, und Bildung.

Sie haben das Bedürfnis nach Liebe, Entwicklung, und freier Entfaltung.

Die Sicherstellung dieser Rechte und Bedürfnisse ist die oberste Aufgabe von uns Erwachsenen.



- Pädagogische Orientierung:

In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern, orientieren wir uns unter anderem an den Prinzipien aus der Montessori-Pädagogik. Wir sehen Kinder als eigenständige, kompetente Wesen, die in ihren Bedürfnissen gesehen und gehört werden müssen.

Wir nehmen die Kinder in ihren Bedürfnissen voll und ernst. Wir hören ihnen zu und beobachten genau. Wir begegnen ihnen mit Respekt und auf Augenhöhe und bieten ihnen täglich Bildungsanreize, die ihnen dabei helfen, ihre Welt eigenständig und mit allen Sinnen zu erleben und zu begreifen. Wir ermöglichen den Kindern, sich in ihrem individuellen Lern- und Entwicklungstempo zu entfalten. Wir unterstützen ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit und bieten ihnen eine Umgebung, in der sie praktische Erfahrungen in einem realen Kontext sammeln können.

Wir gehen davon aus, dass jede Art von Lernen auf Versuch und Irrtum zurückzuführen ist.

Eine sichere „Basisstation“ ist der Ausgangspunkt für jede Entdeckungsreise. Wir geben den Kindern Zeit und Raum, eigene Erfahrungen zu machen und sind da, wenn sie scheitern, damit sie es gestärkt noch einmal versuchen können.

Zu einer „sicheren Basisstation“ gehört in unseren Augen auch die Kontinuität von Beziehungen, Regeln, sowie Ritualen und Strukturen.

Kinder benötigen zuverlässige und liebevolle

Bezugspersonen, die beständig sind in ihren Grundhaltungen. Regeln geben den Kindern klare Handlungsanweisungen und helfen ihnen dabei, sich in der Welt zu orientieren. Strukturen und Rituale geben den Kindern Orientierungspunkte im Alltag und schaffen somit Sicherheit.

Aus diesem Grunde ist es uns wichtig, neben Partizipation und Mitbestimmung der



Kinder, auch einen klaren Rahmen vorzugeben, der sich auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsstände der Kinder anpasst.

Respekt und Wertschätzung für Mensch und Natur, sind Werte, die wir selbst leben und die wir unseren Tageskindern weitergeben möchten. In unserem Alltag finden sich daher auch einige Elemente aus der Waldorfpädagogik wieder.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, die Natur und ihre Schätze mit allen Sinnen zu erfahren und zu erleben und verbringen viel Zeit draußen. „Mit allen Sinnen“ bedeutet auch, sich schmutzig machen zu dürfen :)

Auch im Gruppenraum spiegelt sich diese Grundhaltung wieder.



So setzen wir vorrangig auf natürliche und nachhaltige Spielmaterialien und bieten den Kindern Raum für Kreativität, Fantasie und das Spiel mit einfachen Dingen. Wir setzen auf eine reizarme Umgebung in einer ohnehin schon sehr überreizten Welt, was sich darin zeigt, dass wir bei der Auswahl unserer Spielmaterialien mehr

auf Qualität statt Quantität setzen, sowie das Angebot überschaubar halten mit einem Rotationssystem.



Ausreichend Bewegung im Alltag, an der frischen Luft oder auch in speziellen Angeboten sind für uns elementar wichtig, denn in den ersten Lebensjahren wird der Grundstein für die lebenslange motorische Entwicklung gesetzt.

Daher nutzen wir jede Gelegenheit zum Toben, balancieren, hüpfen und krabbeln. Viele Bewegungsanreize geben auch unsere vielseitigen Spielmaterialien.

Auch eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig.

Daher kochen wir täglich frisch und achten dabei auf einen abwechslungsreichen Speiseplan. Im Sommer/Herbst auch gern frisch aus unserem Hochbeet :)



Wir bieten einen ganzheitlichen Ansatz, um die individuelle Entwicklung jedes Kindes zu fördern. Wir setzen uns allesamt dafür ein, dass die körperliche und geistige Gesundheit der Kinder gestärkt wird, und unterstützen ihre Erziehung und ihre Entwicklung zu verantwortungsvollen Menschen, die selbstbewusst durchs Leben schreiten.

6. Rahmenbedingungen:

- Zielgruppe und Zeiten

Wir betreuen Kinder zwischen 0-3 Jahren, in Einzelfällen auch über das 3.

Lebensjahr hinaus. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr. Individuelle Absprachen sind jedoch möglich. Dennoch sollte eine tägliche Betreuungszeit von mindestens sechs Stunden gewährleistet sein. Die Eltern haben zwei Modelle zur Auswahl.

Modell 1 umfasst 30 Stunden / Woche

Modell 2 umfasst 35 Stunden / Woche

- Kosten:

Die Kindertagespflege wird in Baden-Württemberg genauso wie auch alle staatlichen U3 Betreuungsangebote finanziell subventioniert.

Um diese Subventionierung zu erhalten, stellen die Personensorgeberechtigten für das zu betreuende Kind einen "Antrag auf Kostenübernahme," beim Landratsamt. Diese werden dann als „Laufende Geldleistung“ an die Kindertagespflegeperson nach Bewilligung ausbezahlt. Die Eltern tragen hierbei anteilig einen Kostenbeitrag. .

Geschieht dies nicht, werden die Betreuungskosten pro Kind und Betreuungsstunde komplett von den Personensorgeberechtigten übernommen.

Anspruch auf einen Betreuungskostenzuschuss haben alle Familien mit Kindern zwischen 1 und 3 Jahren für 35Std/Woche unabhängig davon, ob die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder nicht.

Nach Genehmigung wird das Amt die individuellen Betreuungskosten festsetzen. Diese richten sich danach, wie viele Kinder im Haushalt der Eltern.

Aktueller Kostenbeitrag Stand 01.01.2022 je Betreuungsstunde

- Familie mit einem Kind unter 18 Jahren 2,36 €
- Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren 1,84 €

- Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren 1,22 €
- Familie mit vier oder mehr Kindern unter 18 Jahren 0,41 €

Zusätzlich berechnen wir einen individuellen Zusatzbeitrag, der direkt an uns als Privatzahlung fällig wird und direkt an die Kindertagespflegeperson gezahlt wird. Dieser beträgt 1,70€ pro gebuchte Betreuungsstunde.

- Ferien und Ausfälle:

Uns Kindertagespflegepersonen stehen 25 Tagen Urlaub im Jahr zur Verfügung. Diese werden den Personensorgeberechtigten rechtzeitig kommuniziert.

In dieser Zeit wird die private Zuzahlung pauschal weitergeführt.

Der Kostenbeitrag, der an das Amt zu überweisen ist, wird rückwirkend erstattet.

Gleiches gilt für 30 Krankheitstage der Kindertagespflegeperson ohne Vertretung.

In diesem Fall werden nur 10 Tage private Zuzahlung fällig.

Ab dem 11. Krankheitstag werden die privaten Beiträge ebenfalls zurückerstattet.

Im Falle der Abwesenheit des Kindes bei gleichzeitiger Betreuungsbereitschaft der Kindertagespflegeperson (Gründe unerheblich), erfolgt keine Erstattung der Kosten.

- Betreuungsvertrag mit den Eltern:

Wir schließen mit den Eltern einen Betreuungsvertrag ab, der die Rahmenbedingungen sowie die Zusammenarbeit regelt. Darin werden unter anderem die Betreuungszeiten, die Kosten und die Zusammenarbeit festgehalten. Außerdem werden die Eltern über ihre Rechte und Pflichten sowie die pädagogischen Konzeptionen informiert.

7. Abläufe

- Exemplarischer Tagesablauf:

Auch wenn uns Struktur und Rituale sehr wichtig sind, so achten wir in unserer Tagesgestaltung stets auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

Im Folgenden finden Sie einen exemplarischen Tagesablauf:

7:30-8:45 Uhr	Ankommen der Kinder
8:15-9:00 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9:00-9:30 Uhr	Morgenkreis
9:30-11:00 Uhr	Freispiel / pädagogisches Angebot
11:00-12:00 Uhr	Frischluftphase
12:15-12:45 Uhr	Mittagessen
12:45-14:15 Uhr	Mittagsruhe/Mittagsschlaf
14:15-14:30 Uhr	Snack
14:30 Uhr	Abholzeit



- Elternarbeit:

„Gemeinsam für das Kind“ lautet unser Leitgedanke in der Elternarbeit.

Unser Ziel ist es, die uns anvertrauten Kinder und deren Familien ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, zu unterstützen und zu stärken. Wir verstehen uns als familienergänzend und nicht familienersetzend und legen sehr viel Wert auf transparente, respektvolle, zielgerichtete Elternarbeit auf Augenhöhe.

Wir sehen Kinder und ihre Familien als Elemente in einem System. Gute Arbeit am Kind ist nur möglich, wenn ein vertrauensvolles Miteinander mit dem Herkunftssystem besteht.

Regelmäßiger Austausch und Entwicklungsgespräche sind wichtig, um auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien entsprechend eingehen zu können. Denn niemand kennt ein Kind so gut wie seine Eltern.

Wir möchten die Eltern aktiv in den Betreuungsprozess einbeziehen und sie bei der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder unterstützen. Dazu gehören auch regelmäßige Elternabende sowie gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern und ihren Familien.

- Eingewöhnung:

Die Eingewöhnungsphase ist für Kinder und Eltern gleichermaßen eine aufregende Zeit. In unserer Kindertagespflegeeinrichtung legen wir großen Wert darauf, dass sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung wohl und sicher fühlen. Dafür haben wir einen einfühlsamen Eingewöhnungsprozess entwickelt, der individuell auf jedes Kind und seine Bedürfnisse abgestimmt ist.

Die Eingewöhnung beginnt immer mit einem Kennenlernen der Eltern und des Kindes. Wir möchten die Familie zunächst kennenlernen und gemeinsam besprechen, welche Bedürfnisse das Kind hat und welche Schwerpunkte wir setzen sollten.

Anschließend legen wir gemeinsam einen Plan fest, wie die Eingewöhnung gestaltet werden soll und wie die Übergabe des Kindes ablaufen wird.

Sie sollten jedoch mindestens 3 Wochen für die Eingewöhnung einrechnen. In dieser Zeit ist es wichtig, dass sie bei Bedarf verfügbar sind.

In den ersten Tagen besuchen die Eltern das Kind gemeinsam die Kindertagespflegeeinrichtung. So können wir uns alle aneinander gewöhnen und das Kind in seiner neuen Umgebung unterstützen. In den ersten Tagen findet noch keine Trennung statt. Anschließend werden kurze Trennungen durchgeführt, in denen die Bezugsperson mit Ankündigung den Raum verlässt. Funktioniert dies gut, folgen kurze Phasen, in denen das Kind allein in unserer Einrichtung bleibt. Diese Dauer wird individuell und behutsam gesteigert, bis das Kind sich voll in der Kindertagespflege eingewöhnt hat.

Dabei legen wir größten Wert darauf, dass das Kind im Mittelpunkt steht. Wir beobachten das Kind genau und reagieren sensibel auf seine Bedürfnisse. Eine vertrauensvolle und liebevolle Atmosphäre ist uns dabei sehr wichtig. Während des gesamten Prozesses stehen Kindertagespflegeperson und Bezugsperson in engem Kontakt und Austausch.

Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind bei uns geborgen fühlt und wir gemeinsam eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Eine erfolgreiche Eingewöhnungsphase bildet dabei die Basis für eine gute Betreuung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern.

- Ablöse

Die Ablösephase ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kindern und Eltern gleichermaßen. In unserer Kindertagespflegeeinrichtung legen wir großen Wert darauf, dass die Ablösung behutsam und im Einklang mit den Bedürfnissen der Kinder und Eltern erfolgt.

Wir beginnen den Ablöseprozess immer individuell, je nachdem wie gut sich das Kind bereits eingewöhnt hat und wie intensiv die Bindung zu den Eltern ist. Dabei berücksichtigen wir immer die Bedürfnisse und Reaktionen des Kindes sowie die Wünsche und Fragen der Eltern.

Um eine erfolgreiche Ablösephase zu erreichen, ist es uns wichtig, dass die Eltern und die Pflegeperson eng zusammenarbeiten. Wir bitten die Eltern, ihr Kind nicht plötzlich abzugeben, sondern immer eine kurze Verabschiedung zu vereinbaren, damit das Kind weiß, wer es abholt und sich auf das Wiedersehen freuen kann. Auch wird den Eltern empfohlen, das Kind langsam anzunehmende Abwesenheitszeiten zu gewöhnen und es sanft von sich selbst abzulösen.

Während der Ablösephase begleiten wir das Kind einfühlsam und sensibel. Wir bieten ihm viel Aufmerksamkeit, trösten es bei Bedarf und wecken seine Neugier und Motivation, um ihm einen positiven Start in die Kindertagespflegeeinrichtung zu ermöglichen.

Unser Ziel ist es, dass die Ablösephase für alle Beteiligten stressfrei verläuft und das Kind in einer angenehmen Umgebung langsam und sicher lernen kann, selbstständig aktiv zu werden. Eine erfolgreiche Ablösephase ist für die weitere Entwicklung von Kindern und das Vertrauen der Eltern in die Kindertagespflegeeinrichtung von großer Bedeutung.

- Zusammenarbeit untereinander (Vertretungsregelung):

Jede Kindertagespflegeperson hat (bei voller Belegung) 4 Kinder unter Vertrag.

Für den Fall, dass eine Kindertagespflegeperson ausfällt, besteht die Möglichkeit, dass dieser Ausfall durch eine externe Vertretungskraft aufgefangen wird. Besteht diese Möglichkeit nicht, so kann die Betreuung für die jeweiligen Kinder nicht aufrechterhalten werden. Allerdings ist es möglich, dass eine Kindertagespflegeperson allein bis zu 5 Kinder betreut, was bedeutet, dass sie für mindestens ein Kind eine Vertretung übernehmen kann. Aus diesem Grund bitten wir die Eltern zur besseren Planung, uns frühstmöglich über Ausfälle zu informieren.

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Kommune

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Kommune wie Familienzentren, Beratungsstellen oder Fachkräften des Gesundheitswesens ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Konzeption. Zum Tageselternverein besteht stets ein enger Kontakt.

- Fortbildung und Qualitätssicherung

Die Kindertagespflegepersonen bilden sich regelmäßig fort um auf dem aktuellen Stand der pädagogischen Entwicklungen bleiben. Eine regelmäßige Evaluation der Arbeit sowie die Zusammenarbeit mit anderen Kindertagespflegepersonen und Fachkräften soll zusätzlich zur Qualitätssicherung beitragen. Ca. einmal im Monat nehmen die Kindertagespflegepersonen an einer Praxisberatung teil, die dazu dient, in einem geschützten Rahmen verschiedenste Anliegen zu bearbeiten.

- Dokumentation:

Die Dokumentation gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben in unserer Kindertagespflegeeinrichtung. Sie hilft uns, Entwicklungen und Bedürfnisse der Kinder festzuhalten und zu dokumentieren, um ihre weitere Betreuung zu optimieren.

Wir dokumentieren sowohl Aktivitäten als auch besondere Vorkommnisse.

Die individuelle Entwicklung des Kindes dokumentieren wir unter anderem über ein Portfolio. Hierbei handelt es sich um einen Ordner, in welchem auf kreative und wertschätzende Weise individuelle Erfolge des Kindes festgehalten werden. Das Portfolio ist den Kindern frei zugänglich und darf auch von den Eltern gemeinsam mit dem Kind eingesehen werden. Über die Portfolio erfährt das Kind, dass seine Taten und Entwicklungen gesehen und geschätzt werden. Es handelt sich um eine wundervolle Methode das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder zu fördern.

Die Dokumentation dient uns und den Eltern gleichermaßen als Grundlage für eine regelmäßige Kommunikation und einen zielführenden Austausch. Die Dokumentation ermöglicht es, die Fortschritte eines Kindes festzuhalten, Verhaltensmuster zu erkennen und darauf aufbauend die Betreuung zu optimieren. Wir können so schnell auf Veränderungen reagieren, um dem Kind und dessen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die Dokumentation erfolgt dabei immer diskret und gewissenhaft. Die Daten werden sorgfältig aufbewahrt und sind nur für einen begrenzten Personenkreis einsehbar.

Unser Ziel ist es, eine transparente und vertrauensvolle Kommunikation zwischen uns als Kindertagespflegepersonen und den Eltern zu ermöglichen. Durch eine regelmäßige

und lückenlose Dokumentation möchten wir eine bestmögliche Betreuung und Entwicklungsförderung für jedes Kind gewährleisten.

8. Schlusswort



Wir hoffen, dass wir mit unserer Konzeption einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben konnten. Wir freuen uns darauf, Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit zu beginnen.